

Vom Alltag in den Familien

Mädchenbus kam wieder nach Rosenthal

ROSENTHAL. Nach der langen Winterpause machte der Mädchenbus aus Kassel wieder einmal Halt in Rosenthal, wo die Sozialpädagoginnen Andrea Kohl, Nancy Konradt und Nadia Rahimi schon sehnsüchtig erwartet wurden. Gesprächsthema für die jüngeren Mädchen zwischen acht und zehn Jahren war diesmal der Alltag in ihren Familien. Leben überall Papa, Mama und Kinder zusammen unter einem Dach, so wie das in vielen Kinderbüchern beschrieben wird? Oder ist es nicht vielmehr so, dass heutzutage viele andere Formen des Zusammenlebens denkbar sind?

Unter dem Titel „Trau dich, du darfst“ ging es auch um das Ausprobieren von Dingen, an die man sich nicht immer heranwagt. Und wie man sich wehren kann, wenn einen jemand ärgert, ist als Thema natürlich ein Dauerbrenner. Denn Kinder oder auch Erwachsene, die Ungutes im

Sinn haben, gibt es schließlich reichlich.

„Was heißt Liebe für euch, und was gehört dazu?“ Schnelle Antworten zu diesem Thema gibt es sicherlich nicht, auch wenn es zu den wichtigsten im Leben gehört. Die elf- bis dreizehnjährigen Mädchen näherten sich diesem schwierigen Komplex im Gespräch.

Für die Gruppe der Dreizehn- bis Achtzehnjährigen hatten die Sozialpädagoginnen den Bereich „Beruf und Zukunft“ ausgewählt. Wie viel Geld brauche ich, um selbstständig leben zu können? Wie teuer sind Mieten? Was sind Nebenkosten? Und vor allem: Was für eine Ausbildung muss ich machen, um meine Ziele zu erreichen? Keine leichten Fragen für junge Mädchen, die mit den gesellschaftlichen und ökonomischen Bedingungen der Gegenwart zurechtkommen müssen. Weitere Informationen unter www.maedchenbus.de (zmm)



Gemütlicher Plausch: Die Gruppe der Jüngsten im Mädchenbus aus Kassel.

Foto: Moniac